

Zeitschrift: Neujahrsblatt der Naturforschenden Gesellschaft Schaffhausen
Band: 13 (1961)

Artikel: Von den naturwissenschaftlichen Werken der Eisen-Bibliothek
Vorwort: Vorwort
Autor: Witzig, Emil
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-584747>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorwort

Wie oft kommt es doch vor, dass in wissenschaftlichen Arbeiten Bezug genommen werden muss auf ältere Schriften. Wichtige Aussagen früherer Forscher sollten in der Urfassung studiert und exakt übernommen werden können. Doch die Quellen liegen weit zurück und sind nur schwer zugänglich. Begnügt man sich dann nicht allzu rasch mit mehr oder weniger genauen Ueberlieferungen aus zweiter Hand?

Dem Wissenschaftler, vor allem wenn er sich auch geschichtlich interessiert, bringt nur das Lesen der Originaltexte Sicherheit und innere Befriedigung. Das ermöglichen ihm Spezialbibliotheken, wie beispielsweise die Eisen-Bibliothek mit ihren reichen, erstaunlich vollständigen und äusserst übersichtlich geordneten und katalogisierten Sammlungen. Selbstverständlich werden in ihr Bücher aufbewahrt, die mit dem Eisen, im weitesten Sinne, zusammenhängen. Aber damit dient die Bibliothek nicht nur dem Techniker, sondern ebenso sehr dem Naturwissenschaftler; denn wieviele naturwissenschaftliche Erkenntnisse waren doch notwendig, um der Technik die Entwicklung zum heutigen Stande zu ermöglichen. Mit unserer Würdigung der naturwissenschaftlichen Werke wollen wir das zeigen und so die Eisen-Bibliothek einem weiteren Interessentenkreis nahe bringen. Manche Spezialisten werden uns später der Unvollständigkeit zeihen und uns vorwerfen, diesen oder jenen berühmten Verfasser nicht zitiert zu haben. Das nehmen wir gelassen in Kauf, weil wir keine Bibliographie schreiben, sondern an wenigen Beispielen die Reichtümer aufdecken wollten, die für den Naturforscher in der Eisen-Bibliothek bereitliegen. Wenn wir damit den unbefriedigten Spezialisten zum Studium der Bücher angeregt haben, ist unser Ziel voll und ganz erreicht.

Dass die Direktion der Georg Fischer Aktiengesellschaft sich mit der vorliegenden Bearbeitung einverstanden erklärte, hat der Naturforschenden Gesellschaft Schaffhausen Gelegenheit gegeben, ihr verstorbenes Mitglied und ihren Gönner, Dr. h. c. Ernst Müller, zu ehren. Als Verfasser empfand ich besondere Freude und Genugtuung, weil ich schon lange vor der offiziellen Gründung mit Ernst Müller Gespräche über die beabsichtigte Sammlung führen und später beim Beschaffen nordischer Literatur behilflich sein durfte. So sind mir die vielen,

in der Stille des Paradieses verbrachten Stunden zum reichen persönlichen Gewinn geworden.

In diesem Sinne möchte ich auch dem Vorstand der Stiftung und den Mitarbeitern der Eisen-Bibliothek bestens danken für die gewährte Unterstützung. Ganz besonders herzlich danke ich Herrn Emil Reiffer, dem wissenschaftlichen Betreuer der Eisen-Bibliothek, für seine uneigennützigte Hilfe und sorgfältige Beratung, sowie Fräulein M. Aebli, Bibliothekarin, für die Reinschrift des Manuskriptes. Der Georg Fischer Aktiengesellschaft danke ich für die grosszügige Ueberlassung aller gewünschter Photographien.

Schaffhausen, im Mai 1960

Emil Witzig